

TESTBERICHT

Platten- spieler Dual CS 741 Q



Nachdem wir im Septemberheft über den Plattenspieler Dual CS 728 Q berichteten, beschäftigt sich der nachstehende Test mit dem Spitzenmodell dieser Gerätespezies der im Schwarzwald ansässigen Firma, dem CS 741 Q. Da dieses Gerät neben den bewährten Konstruktionsmerkmalen seines Hauses (gerader und sehr leichter Tonarm mit Dämpfungsvorrichtung) auch hohen und problemlosen Bedienungskomfort bietet, dürfte es für einen breiten Kreis von Musikliebhabern von Interesse sein.

Eigenschaften und Bedienungsmöglichkeiten

Gemäß der Tradition seines Herstellers ist der CS 741 Q, wie alle Dual-Topmodelle, als Direktläufer konzipiert, dessen Motorachse zugleich auch die Plattentellerachse bildet: eine Quarzregelung überwacht die korrekte Einhaltung der Nenndrehzahl. Im praktischen Betrieb macht

sich angenehm bemerkbar, daß alle Bedienungselemente von vorne und somit auch bei geschlossener Haube zugänglich sind. Überhaupt wird Bequemlichkeit großgeschrieben: Ein leichtes Antippen der Starttaste leitet den Abspielvorgang ein und bewirkt, daß nach Spielende der Tonarm vollautomatisch abgehoben, auf die Armstütze zurückgeführt wird und das Laufwerk sich ausschaltet. Natürlich kann das Gerät mit Hilfe des

Lifts auch manuell bedient werden. Nur um die Platte zu wechseln oder die Abspielgeschwindigkeit (33 oder 45 UpM) zu wählen, muß die Abdeckhaube geöffnet werden. Selbst der Tonarmlift wird durch eine frontseitig angebrachte Taste betätigt. Auf Wunsch spielt das Gerät eine Plattenseite endlos hintereinander ab. Die jeweilige Drehzahl läßt sich mittels zweier Pitch-Control-Regler in einem bestimmten Bereich verän-

dern (wobei die Quarzregelung abgeschaltet wird). Eine Digitalanzeige und eine Leuchtanzeige in der Mitte der Vorderfront ermöglichen die optische Kontrolle der gewählten Drehzahl und gegebenenfalls auch der Wirkung der Feinregulierung. In der Nähe des Tonarmsockels befinden sich eine Rändelscheibe für die Antiskatingkraft und eine – etwas irreführend als „Tonarm-Höhenjustage“ bezeichnete – Schraube, mit der sich die

Höhe des Tonarmlifts bei abgehobenem Tonarm verstellen läßt. Das ist wichtig, wenn man eine der von verschiedenen Herstellern als Zubehör angebotenen speziellen Plattentellerauflagen verwenden will. Außerdem kann man an einem Drehknopf die Absenkgeschwindigkeit des Lifts stufenlos variieren.

Gegenüber dem Vorgängermodell besitzt der CS 741 Q einige technische Neuerungen, für die man bei Dual ebenso eindrucksvolle wie mysteriöse Wortschöpfungen und Kürzel gefunden hat. Als wesentliches neues Konstruktionsmerkmal bei Dual-Laufwerken wäre hier zunächst das „Hydrodynamische Floating-Chassis“ zu nennen: Das eigentliche Plattenspielergehäuse ist durch vier silikongedämpfte Feder-Gummi-Elemente von dem Subchassis entkoppelt, das seinerseits Motor und Tonarm trägt. Durch diese Maßnahme sollen Trittschall und akustische Rückkopplung vermieden werden.

Doch damit nicht genug: Das Gehäuse besteht aus „HDC“ (High Damping Compound), speziellen Materialien also, die durch wirksame innere Dämpfung Tonarm und Platte vor mechanischen Störeinflüssen von außen schützen sollen. Außerdem steht das Gerät auf vier abstimmbaren Schockabsorberfüßen, wie man sie bereits von hochwertigen japanischen Laufwerken her kennt. Den ULM-Tonarm gab es schon beim Vorgängermodell; ULM heißt „Ultra Low Mass“ und besagt, daß der Arm nur über eine sehr geringe effektive Masse verfügt (das ist diejenige Masse, die beim Abspielvorgang von der Abtastnadel bewegt werden muß). Neu ist das Material, eine als „XM 300“ bezeichnete Speziallegierung, die verwindungssteif und somit immun gegen die typischen Gefahren leichter und gerader Armkonstruktionen sein soll, die Torsionsresonan-

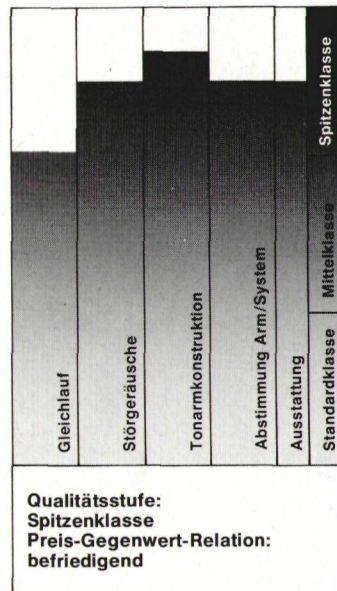
zen. Einen besonderen Leckerbissen des kardanischnagelagerten Tonarms stellt der Tuning-Antiresonator dar, eine Dämpfungsvorrichtung aus frei schwingendem Gegengewicht und Silikonflüssigkeit, mit deren Hilfe die Tiefenresonanz des Tonabnehmersystems mit dem Tonarm unterdrückt werden soll. Um größtmögliche Effektivität zu erreichen, läßt sie sich exakt auf das eingebaute System abstimmen.

Der Tonarm selbst ist zur Montage von Systemen mit einem Eigengewicht von 4,5 bis 10 Gramm (inklusive Befestigungsmaterial) geeignet, die Auflagekraft läßt sich im Bereich zwischen 0 und 20 Millinewton einstellen und ist unabhängig von der Lage des Plattenspielers, da sie durch Federdruck erzeugt wird. Zum Lieferumfang gehört das Ultra-Low-Mass-Magnetsystem TKS 390 E des amerikanischen Herstellers Shure, dessen geringes Gewicht von nur 4,8 Gramm ihn zum „perfekten Partner“ des leichten Dual-Arms macht. Der Abtastdiamant ist elliptisch verformt, um eine möglichst großflächige Abtastung beider Rillenflanken zu ermöglichen. Schade ist, daß man die Montagehöhe des Arms nicht verstellen kann, weshalb sich der Tonarm im Fall eines Systemwechsels wohl nicht immer genau parallel zur Plattenoberfläche ausrichten läßt.

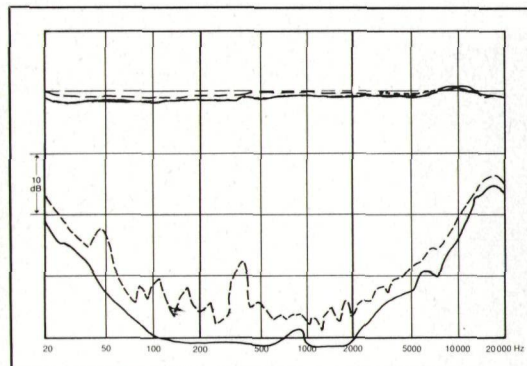
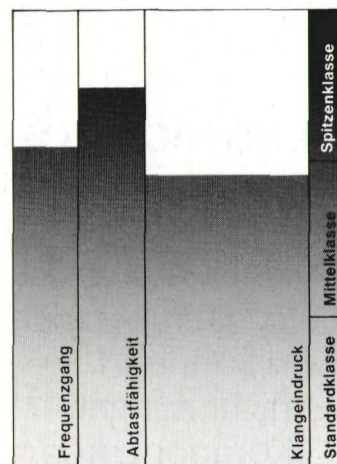
Die Bedienungsanleitung ist gut und sorgfältig gestaltet und beinhaltet auch eine Tabelle geeigneter Magnet- und Moving-Coil-Systeme mit allen Angaben über Gewicht (einschließlich Befestigungsschrauben), Nadelnachgiebigkeit und der erforderlichen Einstellung des Antiresonators. Trotz der „Leichtbauweise“ bot die Verarbeitung des Testgeräts keinen Anlaß zur Kritik. Der Plattenspieler eignet sich gut zur Regalaufstellung, da seine Haube zum Öffnen nur

TESTBERICHT

Qualitätsprofil: Dual CS 741 Q



Qualitätsprofil: Shure TKS 390 E



Frequenzgang des Dual CS 741 Q

Technische Daten: Dual CS 741 Q

(alle Werte nach DIN, soweit nicht anders angegeben)

Laufwerk

Gleichlaufschwankungen	0,035 %
DIN	0,044 %
2-Sigma	0,055 %
linear	

Drehzahlabweichung zwischen 1 und 25 Min. nach dem Start 0 %

Rumpelfremdspannungsabstand Platte/Adapter 50,0/64,0 dB

Rumpel-Geräuschspannungsabstand Platte/Adapter 67,5/82,5 dB

Tonarm

Auflagekraft max. Abweichung 5 %

Tiefenresonanz bei 8 Hz Überhöhung 7 dB

Tonabnehmer

Form des Nadelschliffs elliptisch

Tiefenabtafung für 60 µm (315 Hz), nötige Auflagekraft 6,5 mN

Höhenabtafung für 30 cm/s 10,0 mN

Optimale Auflagekraft 8,0 mN

FIM-Faktor -6 dB-Pegel 0,60 %

Verzerrungen -2 dB-Pegel 0,90 %

Frequenzgang und Übersprechdämpfung siehe Diagramm

Vertikaler Spürwinkel 26°

Ausgangsspannung bei 1 kHz

links 6,5 mV

rechts 6,7 mV

Abmessungen (B x H x T) 42,4 x 15 x 39 cm

Ungefährer Handelspreis 750,- DM

nen Vollautomaten. Wie erwähnt, ist der Antrieb auch sehr laufruhig; die an ihm gemessenen Werte für die Rumpelfreiheit gehören zu den besten, die wir bisher nachweisen konnten. Dank der Regelung werden mitlaufende Plattenbesen voll kompensiert, der Einstellbereich der Drehzahl-Feinabstimmung umfaßt -5,6 % bis + 6,3 %.

Auch der Tonarm repräsentiert einen ausgesprochen hochwertigen Vertreter seiner Gattung, sowohl was seine Geometrie wie auch die Harmonie mit dem eingebauten Shure-System anbetrifft. Die Tiefenresonanz liegt bei 10 Hz (vertikal), also im günstigen Bereich, woraus wir eine effektive Masse von 5,2 Gramm errechneten. Das Shure TKS 390 E benötigt nur einen Auflagedruck von 8,0 mN (0,8 Pond), um auch hohe Modulationen einwandfrei abzutasten – ein sehr plattenschonender Wert. Als optimale Stellung des Antiresonators ermittelten wir übrigens „14“ (im Gegensatz zur Herstellerangabe „12“), die Überhöhung der Tiefenresonanz wird gut bedämpft.

Obgleich auch das Tonabnehmersystem relativ gute Daten aufweist, ließe sich der Plattenspieler durch einen hochwertigen Abtaster in seiner Gesamtheit nach oben hin abrunden. Die am Tonarm eingestellte Auflagekraft entsprach recht genau dem tatsächlich wirkenden Auflagedruck, und auch die Skaleneichnung der Antiskatingeinrichtung ist (für elliptische Nadeln) sehr exakt. Insgesamt handelt es sich beim Dual CS 741 Q um eine geglückte Einheit aus einem Laufwerk der Spitzenklasse, einem sehr guten, leichten und praktisch verwindungssteifen Tonarm und einem guten, aber durchaus verbesserungsfähigen Tonabnehmersystem; dazu gesellt sich der Vorteil hohen Bedienungskomforts.

Michael Trömmner

etwa 1 cm Platz nach rückwärts benötigt. Die Haube selbst rastet ab einer Handbreit oberhalb des Chassis in jeder Stellung.

Bewertung

Die an unserem Testmuster gemessenen Laufwerksdaten weisen den Dual CS 741 Q zweifellos der Spitzengruppe seiner Gerätegattung zu. Die Gleichlaufschwankungen sind als äußerst gering zu bezeichnen, wobei der Umstand, daß sich zwischen den

mit unterschiedlichen Meßmethoden ermittelten Werten nur geringe Differenzen zeigten, für die sorgfältige Konzeption des Laufwerks spricht. Wenn auch die meisten Schallplatten deutlich schlechtere Werte als unsere Meßplatten aufweisen, so darf man sich – wenn man unvermeidliche Abnutzungserscheinungen in Betracht zieht – dennoch über die gute Sicherheitsreserve freuen, die hier geboten wird. Eventuell hörbares Jaulen oder Rumpeln kann mit Ge-

wißheit nicht dem Plattenspieler angelastet werden, sondern rührt von den Platten selbst her. Alle diesbezüglich ermittelten Werte, auch diejenigen für die Störgeräuschfreiheit, übertrafen die Daten des „kleineren Bruders“ CS 728 Q. Nur 1,4 Sekunden nach dem Start standen die Stroboskopmarkierungen unseres Testgeräts still, der Teller hatte bereits seine Nenn-drehzahl von 33 1/3 UpM erreicht – eine hervorragend geringe Hochlaufzeit für ei-

Kaum zu glauben - aber wahr:

Die größte Schallplatten-Schau der Welt wird jetzt noch größer!!

Mitte November 1981 ist der Umbau beendet. Wir erweitern die Schallplatten-Abteilung um ca. 1.300 qm auf insgesamt jetzt 3.000 qm. Das bedeutet:

- noch mehr Auswahl
- bessere Übersicht
- mehr Kassen
- weniger Gedränge
- bessere Klimatisierung

Mehr Platz und Ruhe besonders für unsere Klassik-Kunden

Urteilen Sie selbst!



Weit über 1 Million LP's mit ca. 100 000 verschiedenen Titeln · jede in Deutschland lieferbare LP vorrätig · außerdem über 120.000 Musicassetten mit mehr als 20.000 verschiedenen Titeln

.. und alles zu SATURN-Supertiefpreisen



Hansaring 97 · 5000 Köln 1 · Tel. 02 21 / 16 16 1